

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Arbeit: sicher und fair!

Die Befragung.

» Ergebnisse mit Fokus Frauen
und daraus resultierende Herausforderungen



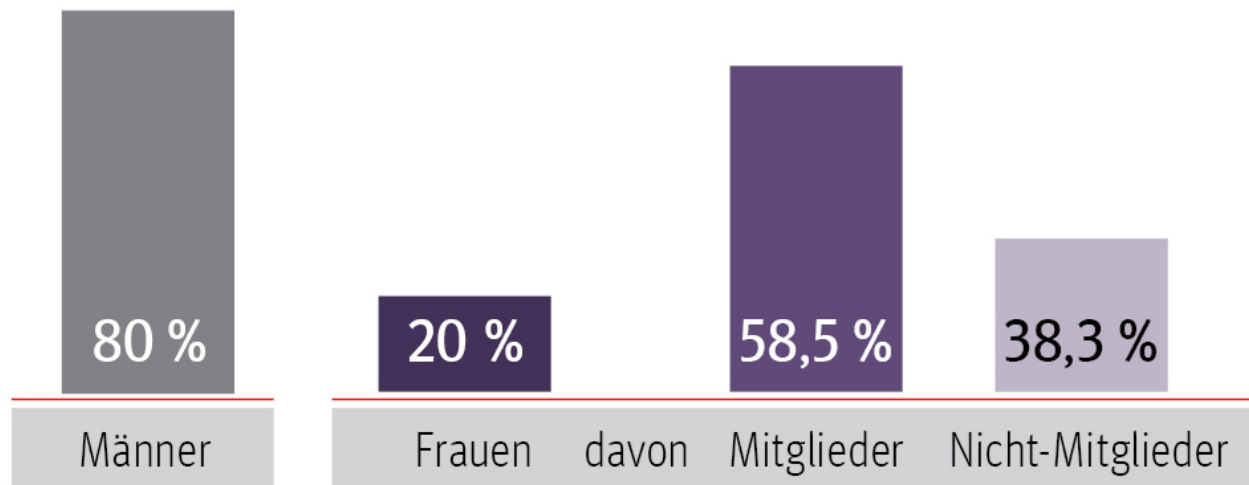
ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**



Beteiligung an der Befragung insgesamt: **514.134 Antworten**

- *Beteiligung der Frauen liegt leicht über ihrem Organisationsgrad.*
- *Positiv: hohe Beteiligung von unorganisierten Frauen.*
- *Auch Angestellte/Hochqualifizierte haben sich in hohem Maß beteiligt.*





Frauen unterstützen die Forderungen der IG Metall in hohem Maß (1)

Wie bewerten Sie unabhängig von Ihrer persönlichen Situation folgende Aussagen?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu
Der Gesetzgeber muss auch in Zukunft Möglichkeiten eines flexiblen Ausstiegs vom Erwerbsleben in die Rente fördern.	80 %	19 %
Nach langer Erwerbstätigkeit muss man abschlagsfrei in die Rente gehen können.	84 %	14 %
Leiharbeit und Werkverträge müssen gesetzlich neu geregelt werden. Es muss grundsätzlich gelten: Gleiche Arbeit, gleiches Geld.	71 %	24 %
Die Rente mit 67 muss zurückgenommen werden.	79 %	14 %
Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn von anfänglich mindestens 8,50 EURO.	71 %	22 %
Das Rentenniveau darf nicht abgesenkt werden.	76 %	15 %
Weitere Antwortmöglichkeiten: stimme eher nicht zu/stimme nicht zu		

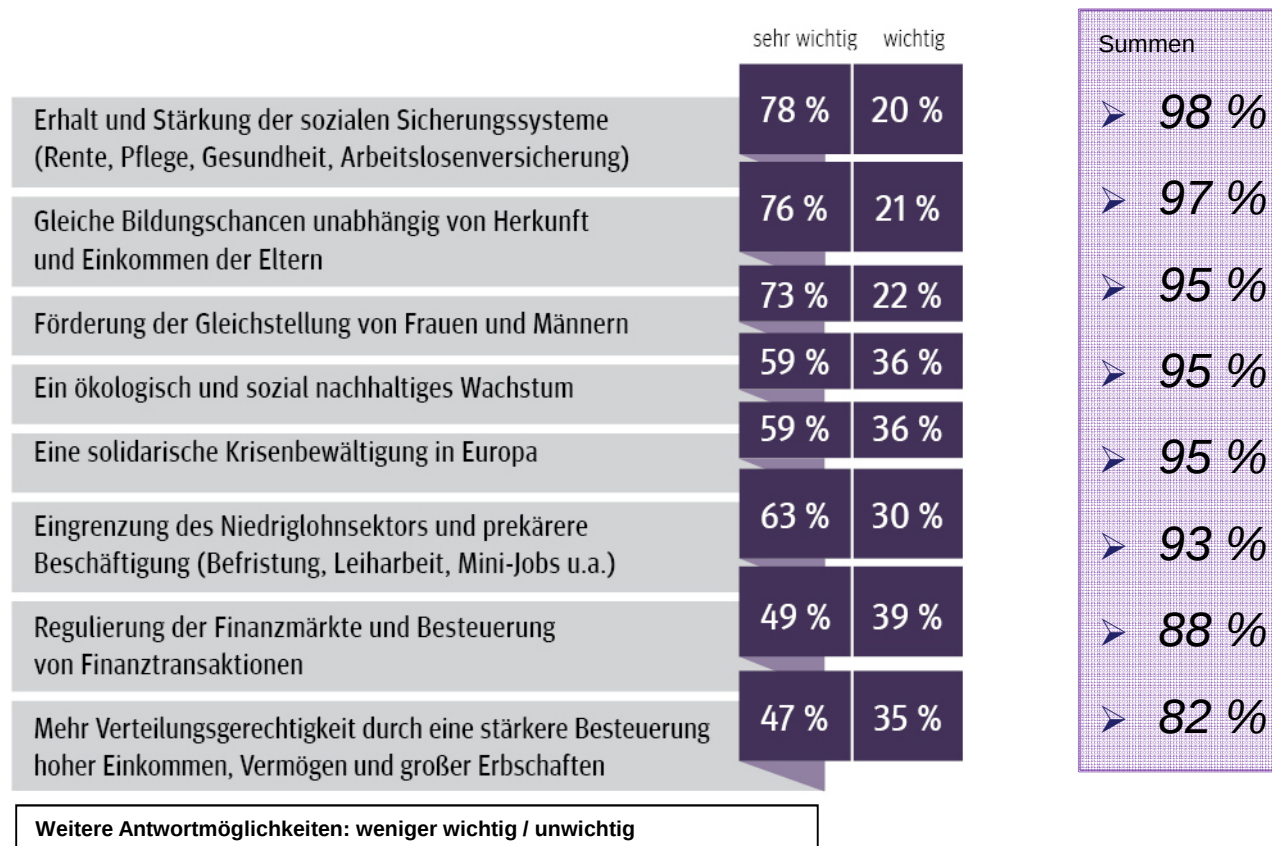
Bei allen sozialpolitischen Themen (Rente, soziale Sicherung, Regulierung von prekärer Arbeit) ist die Zustimmung der befragten Frauen durchweg höher als die der Männer.





Frauen unterstützen die Forderungen der IG Metall in hohem Maß (2)

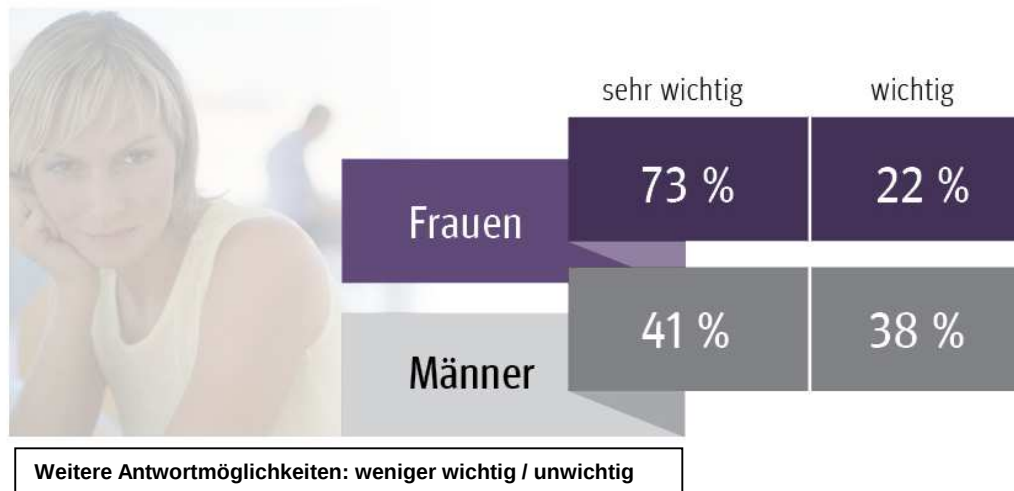
Die IG Metall fordert einen Kurswechsel in der Politik. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Handlungsfelder?





Die IG Metall fordert einen Kurswechsel in der Politik.

Wie wichtig ist für Sie die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen?



- Gleichstellung hat bei Frauen und Männern einen hohen Stellenwert.
- Hinweis auf großen Handlungsbedarf und notwendige Prioritätensetzung durch die IG Metall und ihre Betriebsratsgremien.





Handlungsempfehlungen:

Gleichstellungspolitik muss stärker als Querschnittsaufgabe innerhalb der IG Metall gesehen werden.

Die gefassten Beschlüsse innerhalb der IG Metall zur Besetzung von Gremien zur Steigerung des Frauenanteils müssen weiterhin konsequent umgesetzt werden.



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der IG Metall



Die Beschäftigten akzeptieren betriebliche Forderungen nach Flexibilität und können damit umgehen.

Wenn Ihr Betrieb Flexibilität von Ihnen fordert – wie stehen sie grundsätzlich dazu?

		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Flexibilität darf nicht dazu führen, dass die Arbeit mein Privatleben stark beeinträchtigt.	Frauen	57 %	35 %	6 %	1 %
	Männer	55 %	37 %	7 %	1 %



Die Arbeit ist ein zentraler Faktor im Leben der Menschen.
Sichere Arbeit und ausreichendes Einkommen ist auch für die weiblichen Befragten am wichtigsten.

Wenn sie an gute Arbeit denken, wie wichtig sind Frauen dabei planbare Arbeitszeiten?

- *Planbare Arbeitszeiten haben bei Männern und Frauen einen hohen Stellenwert von über 90 Prozent.*
- *Doch 16 Prozent aller Frauen geben an, ihre Arbeitszeit nicht planen zu können.*

Planbare Arbeitszeiten		
		
sehr wichtig	48 %	43 %
wichtig	45 %	48 %
weniger wichtig	7 %	8 %
unwichtig	0 %	1 %
	Frauen	Männer



Beschäftigte Frauen, sind großen Anforderungen an ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit ausgesetzt. Physische und psychische Belastungen sind groß.

Wenn zeitliche Flexibilität von Frauen gefordert wird, wie wichtig sind ihnen dann folgende Gegenleistungen?

	sehr wichtig	wichtig
Verbindliche Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung.	59 %	35 %
Die Zusage, Freizeit nehmen zu können, wenn ich sie kurzfristig brauche.	54 %	39 %
Ausreichend lange Ankündigungsfristen, so dass ich mich darauf einstellen kann.	47 %	40 %
Ausgleich durch Entgeltzuschläge.	47 %	39 %

Frauen legen einen hohen Wert auf Zeitausgleich und die kurzfristige Möglichkeit, Freizeit zu nehmen.

Weitere Antwortmöglichkeiten: weniger wichtig / unwichtig



Beschäftigte Frauen, sind großen Anforderungen an ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit ausgesetzt. Physische und psychische Belastungen sind groß.



Wenn Sie an Ihre Arbeitssituation denken, was trifft zu?	ständig	häufig	selten	nie
Meine tägliche Arbeitszeit ändert sich kurzfristig auf Anforderung des Betriebes.	6 %	20 %	53 %	21 %
Ich fühle mich bei der Arbeit gehetzt oder unter Zeitdruck.	12 %	35 %	43 %	10 %
Haben Sie den Eindruck, dass Sie in den letzten Jahren immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit bewältigen müssen?	38 %	38 %	18 %	6 %

- *Ca. 1/3 aller Beschäftigten ist ständig oder häufig mit kurzfristig veränderten Arbeitszeiten konfrontiert.*
- *Jede/r zweite Beschäftigte fühlt sich ständig gehetzt und arbeitet unter hohem Zeitdruck.*
- *76 Prozent aller Frauen geben an, immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit leisten zu müssen.*





Handlungsempfehlungen:

Wir brauchen tarif- und betriebspolitische Vereinbarungen zur Stärkung der Zeitsouveränität von Beschäftigten (Planbarkeit, Entnahmemöglichkeiten, Mitspracherechte, Wechsel von Vollzeit auf Teilzeit und umgekehrt).

Um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben zu fördern, sollten Modelle familienorientierter Arbeitszeiten (kürzere Vollzeitbeschäftigung) diskutiert und in unsere tarifpolitischen Forderungen mit aufgenommen werden.



ARBEIT.
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**



Machen Sie sich sorgen, dass ihr Arbeitsplatz in Gefahr ist?

	sehr starke Sorgen	starke Sorgen	kaum Sorgen	keine Sorgen
Frauen	13 %	26 %	45 %	15 %
Männer	11 %	27 %	47 %	15 %

- Knapp 40 Prozent der Frauen und Männer machen sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz.
- Frauen arbeiten häufiger in prekären Beschäftigungsverhältnissen (Befristungen, Teilzeit, Minijobs).
- Jede 5. Frau gibt an, über kein ausreichendes Einkommen zu verfügen.





Handlungsempfehlungen:

Wir brauchen Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen durch gezielte Maßnahmen der betrieblichen Personalpolitik.

Wir brauchen eine geschlechterspezifische Analyse der Entgeltdaten und die Vereinbarung von Maßnahmen zur Verringerung der Entgeltlücke durch die Betriebsräte.



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**

Ein gutes Betriebsklima hat für Frauen einen höheren Stellenwert als für Männer.

Wenn Sie an gute Arbeit denken, was ist Ihnen wichtig?

**Ein gutes Betriebsklima
in der Abteilung**



sehr wichtig	70 %	63 %
wichtig	29 %	35 %
weniger wichtig	1 %	2 %
unwichtig	0 %	0 %
	Frauen	Männer



Vereinbarkeit hat für Frauen und Männer einen hohen Stellenwert.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	
Es ist mir wichtig, meine tägliche Arbeitszeit kurzfristig an meine privaten Bedürfnisse anpassen zu können.	41 %	43 %	Frauen
	35 %	46 %	Männer
Es wäre gut, vorübergehend die Arbeitszeit absenken zu können, um z. B. mehr Zeit für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige zu haben.	38 %	46 %	Frauen
	27 %	50 %	Männer
Ich will eine geregelte Arbeitszeit mit klar festgelegtem Beginn und Ende. So kann ich mein Privatleben am besten organisieren.	42 %	32 %	Frauen
	47 %	32 %	Männer

Weitere Antwortmöglichkeiten: stimme eher zu / stimme nicht zu

Frauen wünschen sich häufiger, die tägliche Arbeitszeit kurzfristig an private Bedürfnisse anpassen zu können und die Arbeitszeiten vorübergehend für Betreuung oder Pflege abzusenken.





Handlungsempfehlungen:

Rahmenbedingungen und Anspruchsgrundlagen für Regelungsfelder zur Vereinbarkeit (Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Kinderbetreuung, Pflege, betriebliche Sozialleistungen, Elternzeit, Unternehmenskultur) sollten in Tarifverträgen aufgenommen werden.

Vereinbarkeit als Schwerpunkt unserer betriebspolitischen Aktivitäten verankern mit dem Ziel, beteiligungsorientiert passgenaue Betriebsvereinbarungen zu den unterschiedlichen Regelungsfeldern abzuschließen.



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**



Für Weiterbildung fehlt es den meisten Beschäftigten – Frauen ebenso wie Männern – sowohl an Möglichkeiten als auch an Unterstützung und Zeit

Der Aussage, dass sie für ihre Arbeit keine Weiterbildung benötigen stimmen die meisten Beschäftigten nicht zu.



Über 40 Prozent der Frauen klagen über fehlende berufliche Perspektiven im Betrieb.





Handlungsempfehlungen:

Wir brauchen die Etablierung von betrieblicher Weiterbildung für Frauen als betriebspolitisches Handlungsfeld, vor allem auch in den an- und ungelernten Bereichen. Hier droht in vielen Branchen Beschäftigungsabbau. Für diese Arbeitsplätze müssen betriebliche Perspektiven geschaffen werden und beschäftigungssichernde Maßnahmen durch eine gezielte Weiterqualifizierung angestoßen werden.



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**



Frauen gehen weniger als Männer davon aus, bis ins Alter leistungsfähig zu bleiben

Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht wichtig, damit Sie bis zum Rententritt gesund und leistungsfähig arbeiten können?

	sehr wichtig	wichtig
Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung.	61 %	36 %
Möglichkeiten, sich Arbeitsmenge und Arbeitstempo selbst einzuteilen.	38 %	53 %
Möglichkeit, die Arbeitszeit im Alter schrittweise abzusenken.	47 %	43 %
Möglichkeiten, sich beruflich im Betrieb weiter zu entwickeln.	47 %	42 %
Mehr Mitsprachemöglichkeiten der Beschäftigten (z. B. bei der Aufgaben- und Arbeitsgestaltung).	30 %	57 %
Altersgemischte Teams, damit die unterschiedlichen Kompetenzen von Alt und Jung effektiv zum Einsatz kommen.	40 %	46 %
Automatisierung von körperlich schwerer oder eintöniger Arbeit.	34 %	48 %
Betriebliche Angebote zur Gesundheitsvorsorge und Sport in der Freizeit.	32 %	41 %

- Frauen legen großen Wert auf Maßnahmen zur ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes.
- Sie sehen häufiger als Männer die Notwendigkeit, die Arbeitszeit im Alter zu reduzieren.

Weitere Antwortmöglichkeiten: weniger wichtig / unwichtig





Handlungsempfehlungen:

Maßnahmen, die die Zeitsouveränität der Beschäftigten stärken, könnten der zunehmenden Leistungsverdichtung entgegenwirken –

s. Pkt. Arbeitszeit und Vereinbarkeit



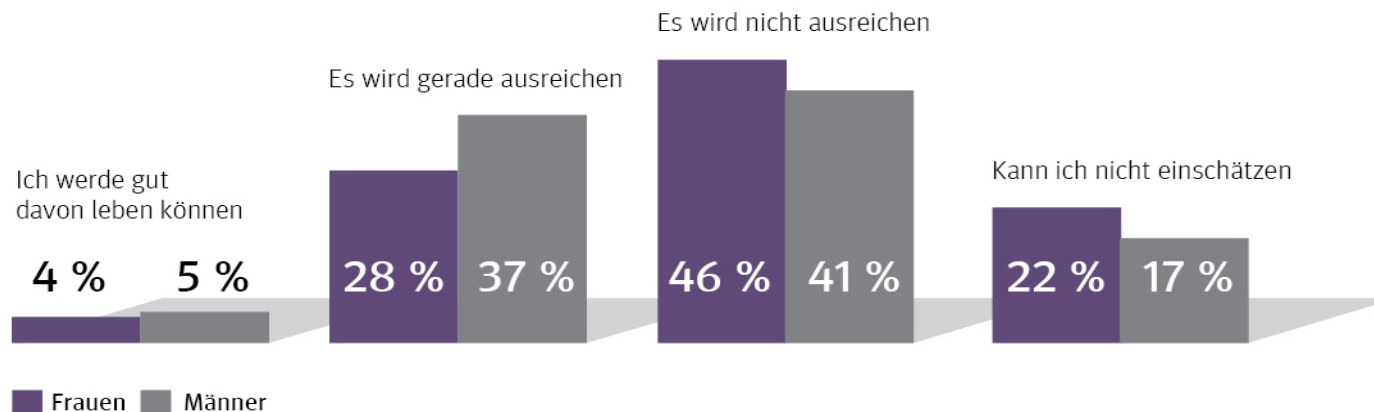
ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**



Nur 4 Prozent der Frauen gehen davon aus, dass sie von ihrer Rente gut leben können.

Wie schätzen Sie die gesetzliche Rente ein, die Sie später einmal aus Ihrer Erwerbstätigkeit erhalten werden?



- *Frauen arbeiten häufig in prekären Beschäftigungsformen und haben geringere Verdienste als Männer.*
- *Sie haben kürzere Beitragszeiten wegen Erwerbsunterbrechungen.*
- *Derzeit liegt die Durchschnittsrente für Frauen nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung bei € 507,00 (West) und € 709,00 (Ost).*





Nur knapp ein Viertel aller Frauen kann sich eine private Vorsorge für das Alter leisten

Haben Sie die Möglichkeit durch eine zusätzliche Altersversorgung Ihre Rentenbezüge deutlich zu verbessern?



Kann ich mir nicht leisten

22 %

Mache ich, aber nicht in ausreichendem Umfang

49 %

Weitere Antwortmöglichkeiten: mache in in ausreichendem Umfang/ ich sehe keinen Sinn darin





Handlungsempfehlungen:

Neben dem Erhalt und dem Ausbau der gesetzlichen Rentenversicherung sollte die IG Metall deutlicher Forderungen einfließen lassen, die Altersarmut von Frauen verhindern. Dies könnten z.B. sein:

- Armutsschutz durch Aufwertung niedriger Rentenbeiträge und bessere Leistungen für Arbeitslose,
- Sicherung bzw. Anhebung des Rentenniveaus,
- Erwerbsminderungsrenten ohne Abschläge,
- Aufstockung der Rentenanwartschaften bei häuslicher Pflege
- Anerkennung der dreijährigen Kindererziehungszeiten auf alle Geburtsjahrgänge.

ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der IG Metall



36 Prozent der Frauen würden sich selber gern stärker für die Beschäftigteninteressen engagieren.

Wie bewerten Sie die Arbeit des Betriebsrates und der IG Metall im Betrieb?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu
Der Betriebsrat ist präsent und gut zu erreichen.	46 %	40 %
Der Betriebsrat und die IG Metall (Vertrauensleute) informieren ausreichend und zeitnah.	32 %	48 %
Der Betriebsrat hört auf die Meinung der Beschäftigten, bevor er entscheidet.	23 %	48 %
Der Betriebsrat und die IG Metall (Vertrauensleute) kümmern sich ausreichend um die Probleme in meinem Arbeitsbereich.	24 %	45 %
Ich würde mich gerne selber stärker einbringen, wenn es um die Vertretung von Beschäftigteninteressen geht.	14 %	25 %

Weitere Antwortmöglichkeiten: trifft eher nicht zu / trifft nicht zu

- Frauen bewerten die Arbeit von IG Metall, Betriebsräten und Vertrauensleuten grundsätzlich positiver als Männer.
- Es gibt eine hohe Bereitschaft bei Frauen, sich selbst zu engagieren.





Handlungsempfehlungen:

Wir brauchen mehr konkrete Projekte und betriebliche Initiativen zur Mitgliedergewinnung von Frauen.

Frauenpolitische Themen sollten im Rahmen der gewerkschaftlichen Betriebspolitik eine größere Rolle spielen.

Wir brauchen themenbezogene Angebote zur Beteiligung von Frauen durch die betriebliche Interessenvertretung.



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der IG Metall

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!



ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**